

# Der Pharisäer

Autor(en): **Nef, Jacob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



J.N.25

### Der große Mann

Das Leben ist sauer  
 Seit längerer Dauer.  
 Nur einzig der Bauer  
 Erweist sich als schlauer  
 Wirtschaftspolitik-Brauer.  
 Sein Chef, der Herr Laur  
 Rät dem Staat: „Nun, so bau er  
 eine hohe Zollmauer!“  
 Dieser Rat ist ein schlauer;  
 Er verwandelt die Trauer  
 In Freude . . . dem Bauer.  
 Allein nur mit Schauer.

Erblickt der Nichtbauer  
 Die graue Zollmauer  
 Und er schimpft über den Bauer,  
 Oder sagen wir genauer,  
 Ueber Professor Laur.  
 So erscheint der Herr Laur  
 Teils in himmelhellblauer,  
 Teils in fahler, aschgrauer  
 Beleuchtung und Schau. Er  
 Bleibt trotzdem dem Bauer  
 Der verehrte Kentaur  
 Und uns allen: — Der Laur.  
© Stefan Dröb

### Innere Mission

Frau Hauptmann Bischofberger,  
 eine sehr energische, aber gütige und  
 wohlthätige Frau, erfreut sich mit Recht  
 allgemeinen Ansehens und wird häufig  
 als stille Helferin und wohlwollende  
 Beraterin beansprucht. Von Zeit zu  
 Zeit findet sich auch „Zusann“, ihre  
 ehemalige Magd, die einen sonst bra-  
 ven und arbeitsamen, nur zeitweise  
 leider dem Trunke ergebenen Mann  
 geheiratet hatte, bei ihr ein mit der  
 flehentlichen Bitte: „Bitti, bitti, Frau  
 Hoppme, tüend Si doch au min Maa  
 wider emol e chli chiibe (schimpfen)!“  
 111